

"Das Informationsblatt für die Gastarbeiter ließ ich am Rathaus aushängen und verteilte es noch an die beiden Drogerien und an die Apotheke. Ebenfalls gab ich dem Sprecher der Gastarbeiter im Prontor-Werk einige Exemplare."

(Aus dem Schreiben von F. Barth,
Calmbach, vom 5.12.1970)

"Ich verteilte die Merkblätter an sämtliche Apotheken, Drogerien, Bahnhof, Post, Arbeitsamt, Ärzte, Krankenhaus und Gesundheitsamt, die Aktionen wurden allgemein sehr begrüßt. Ein Mitglied des Vereins für Pilzkunde Zürich, das dieses Merkblatt in Donaueschingen gelesen hatte, gratulierte zu dieser Idee. Er bat mich um Zusendung zweier Exemplare."

(Aus dem Schreiben von L. Kleil,
Donaueschingen, vom 14.1.1971)

Für die Durchführung von Lehrgängen haben sich die Vereine und Arbeitsgemeinschaften gemeldet von Creglingen, Emmendingen/Freiburg, Friedrichshafen, Öhringen, Reutlingen und Überlingen.

Den genauen Lehrgangsplan werden wir in unserem Rundschreiben 1/1971 bekanntgeben.

Dr. H. Haas
Leiter der Aktion Pilzberatung
in Baden-Württemberg

Dr. E. Schmidt
Geschäftsführer
des Landesausschusses für
gesundheitliche Volksbildung

Der fünfte Band von Michael-Hennig ist da

Michael-Hennig: Handbuch für Pilzfreunde, V. Band, Milchlinge und Täublinge. Bearbeitet von Bruno Hennig. Mit 66 Milchlingsarten und 98 Täublingsarten auf 107 farbigen Tafeln, fünf Tafeln mit Tieren an und in Pilzen sowie 42 einfarbigen Abbildungen im allgemeinen Teil. Erschienen im VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1970.

Mit der Herausgabe des fünften Bandes der Handbücher für Pilzfreunde ist es dem Bearbeiter gelungen, der deutschen Pilzkunde ein Standardwerk in die Hände zu geben, das vor allem dem fortgeschrittenen Pilzfreund, der keine Einsicht in die ausländische Literatur hat und dem die Anschaffung von Monographien aus der Reihe "Die Pilze Mitteleuropas" zu kostspielig ist, weiter helfen wird. Das Werk wird dazu beitragen, die volkstümliche Pilzkunde in Deutschland noch populärer zu machen und auf einen höheren Stand zu bringen.

Im fünften Band werden insgesamt 164 Milchlings- und Täublingsarten abgebildet, bei denen sich Verfasser wie auch Maler in der Hauptsache an die beiden Bände aus "Die Pilze Mitteleuropas" ("Russula-Monographie" von Julius Schäffer und "Die Milchlinge" von Walther Neuhoﬀ) angelehnt haben. Dies wird auch in den darin enthaltenen Biographien über Walther Neuhoﬀ und Julius Schäffer zum Ausdruck gebracht. Beigegeben ist weiter die Bestimmungstabelle über die Täublinge von Henri Romagnesi, die unser Freund Raithelhuber aus dem Französischen übersetzt und auch schon in dieser Zeitschrift veröffentlicht hat. Sehr interessant sind der Artikel I über Bildungsabweichungen bei Pilzen und der Artikel II über die Papier- und Dünnschichtchromatographie als Hilfsmittel zur Feststellung von Inhaltsstoffen bei Pilzen, desgleichen der von Frau Dr. I. Krommer-Eisfelder verfasste Abschnitt III über Pilztiere mit vier farbigen und einer Schwarzweißtafel.

Zu den Abbildungen ist zu sagen, daß diese im Ganzen gesehen gut gelungen sind, daß sich aber, wie auch bei vielen anderen Pilzwerken, einige weniger gute Bilder darunter befinden. Bei mehreren Tafeln ist die Vielzahl von Abbildungen derselben Art beachtenswert; allerdings bringt dies eine ungünstige Platzausfüllung für den dazugehörenden Text mit sich. Dies alles aber tut dem Wert des fünften Bandes kaum Abbruch, und so wird das Werk bald im Bücherschrank aller interessierten Pilzfreunde zu finden sein.

Unserem Mitglied Bruno Hennig gilt es zu danken für die Riesenarbeit, die er unter den uns bekannten Schwierigkeiten zu bewältigen hatte und nur dank seines umfassenden Wissens meistern konnte. Das Werk ist vollbracht: Herzlichen Glückwunsch!

Hans Steinmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [7_1_1971](#)

Autor(en)/Author(s): Steinmann Hans

Artikel/Article: [Der fünfte Band von Michael-Hennig ist da 17-18](#)